

Prof. Dr. Bernd Schneidmüller, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Träger des Eike-von-Repgow-Preises der Landeshauptstadt Magdeburg und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg 2016

Auszug aus einer eMail vom 28.10.2016

„Der Name des neuen Museums am Dom ist für das Gedeihen des ehrgeizigen Projekts und für seine Strahlkraft von herausragender Bedeutung. Im Namen sollen sich die Hoffnungen der Menschen in Magdeburg und Sachsen-Anhalt sowie die Ziele des neuen Museums gleichermaßen ausdrücken. Mit den allermeisten Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats plädiere ich für den Namen ‚Dommuseum Ottonianum Magdeburg‘, kurz: D.O.M.

D.O.M. ist ein Signet, das die Magdeburger als Alleinstellungsmerkmal beanspruchen können und genau das ausdrückt, was hier neu entstehen soll:

- 1) Es geht um ein Museum am Dom, das die Geschichte des Doms zeigen will.
- 2) Es geht um ein Museum, das die herausragende Herrscher- und Stifterleistung Ottos des Großen und sein Wirken für Magdeburg zeigen will.
- 3) Es geht um ein Museum, das den einzigartigen Rang Magdeburgs in der Kulturgeschichte Europas zeigen will.

Ich weiß, dass es Debatten um das Wort ‚Ottonianum‘ gab. Hier gebe ich zu bedenken, dass ‚Ottonianum‘ ein lateinisches Adjektiv ist, zu deutsch übersetzt: ottonisch. Museum Ottonianum heißt also ‚Ottonisches Museum‘. Ich denke, dass dieses Wort gut nach Magdeburg passt. Damit setzen Sie sich vor allem von den vielen existierenden Dommuseen überall in Deutschland ab, die ihre liturgischen Schätze präsentieren. Diese gibt es in Magdeburg so nicht mehr. Deshalb sollten Sie Ihre andere, einzigartige Chance für etwas Neues nutzen.

Das Neue in den Magdeburger Planungen zielt ja auf die Verbindung der Geschichte von Dom und von Otto dem Großen.

Lapidar: Ich halte es für wichtig, dass das, was drinnen ist, auch draufsteht.

Ich bin gespannt, wie sich die Diskussionen in Magdeburg und Sachsen-Anhalt weiter entwickeln. Am Wichtigsten ist, dass die Menschen das neue Museum und seinen Namen gut annehmen. Und dann soll das neue Museum weit nach Deutschland und in die Welt strahlen, damit auch die Touristen das Einzigartige an Magdeburg, an seinem Dom und an der ottonischen Geschichte kennenlernen.“